

## Jahresbericht des Präsidenten 1999

Drei Themenschwerpunkte prägten die Tätigkeit des Schweizerischen Kunstvereins (SKV) im Jahre 1999: Zusammenarbeit über die Sprachgrenzen, Internet und Museumslandschaft Schweiz.

Unter dem Titel «**échanges**» nahm eine Ausstellungsreihe konkrete Formen an, die dem kulturellen Informationsaustausch zwischen den drei grossen Sprachregionen der Schweiz dient. In einer ersten Phase sind sieben Ausstellungen geplant, die zum Ziel haben, Künstler, die in einer Sprachregion erste Anerkennung gefunden haben, in den andern Sprachregionen vorzustellen. Im Berichtsjahr hat eine erste Ausstellung im Kunsthaus Glarus stattgefunden, im Jahr 2000 werden in La Chaux-de-Fonds, Solothurn, Zug, Genf, Moutier, Liestal und Bellinzona weitere Ausstellungen im Rahmen dieses Projektes gezeigt. Alle Ausstellungen werden von Katalogen begleitet, die vom SKV betreut und gemeinsam mit den beteiligten Institutionen herausgegeben werden.

Im Zeichen der Zusammenarbeit über die Sprachgrenzen steht auch der Ausbau des französisch- und italienischsprachigen Teils des Kunst-Bulletins. Wir hoffen, dass dieses Angebot genutzt und durch höhere Leserzahlen in diesen Sprachregionen honoriert wird.

Die Arbeit an unserem Internetauftritt hat uns im vergangenen Jahr intensiv beschäftigt, leider konnten wir die uns gesetzten Ziele nicht erreichen. Die Gründe dafür sind, wie immer in solchen Fällen, vielfältig. Die rasante, aber auch chaotische Entwicklung dieses neuen Mediums macht es schwierig, einigermassen realistische und konsistente Zielsetzungen zu formulieren. Die beschränkten Ressourcen und die Organisationsstruktur unseres Vereins entsprechen nicht den Anforderungen und dem hektischen Rhythmus des Internets. Dazu haben wir auch Fehlentscheidungen getroffen, die dem Projekt nicht förderlich waren. Wir werden unsere Initiative auf diesem Gebiet grundsätzlich überdenken. Ziel ist es, den an sich erfolgreichen Internet-Start zu nutzen und unserem Auftritt neue Dynamik zu verleihen.

Unter dem Titel «Museumsland Schweiz – Wachstum ohne Grenzen» fand in Winterthur ein vom Kunstmuseum Winterthur initiiertes und in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft und dem SKV organisiertes Symposium statt. Ziel dieser Veranstaltung, die von über 300 Fachleuten und Interessierten besucht wurde, war es, neueste Entwicklungen in der Landschaft der Schweizerischen Kunstmuseen aufzuzeigen und Konsequenzen für die zukünftige Tätigkeit abzuleiten. In einer breit abgestützten, fundierten Umfrage lieferte der SKV die notwendigen Daten und Grundlagen für dieses Symposium. Die dort begonnenen Gespräche sollen weitergeführt werden. An einem nächsten Symposium in Zug sind es vor allem Inhalte und Aufgaben des zukünftigen Kunstmuseums, die zur Diskussion stehen.

Die Arbeit von Vorstand und Geschäftsstelle lief in gewohntem Rahmen ab. Es fanden zwei Vorstandssitzungen statt. Die einzelnen Projekte wurden in zahlreichen Arbeitssitzungen behandelt, die von den Beteiligten einen grossen Einsatz an Zeit und Energie forderten. Ich danke allen, die mit Ihrem Engagement für die Erreichung der gesetzten Ziele gearbeitet und gekämpft haben, allen voran Sibylle Boppart, dem ganzen Kunst-Bulletin-Team unter der Leitung von Claudia Jolles und Frau Simone Di Gallo, die mit Umsicht und Fachkompetenz unser Rechnungswesen betreut. Mein Dank geht aber auch an alle Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die angenehme Zusammenarbeit.

Der SKV ist eine föderalistisch geprägte Organisation. Dieser Föderalismus hat unbestritten grosse Vorteile, er stösst aber dann an Grenzen, wenn die Einzelinteressen der beteiligten Organisationen höher bewertet werden als die Gesamtinteressen. Dieses Kräfteverhältnis erschwert die Arbeit des Vorstandes und insbesondere der Leiterin der Geschäftsstelle ganz erheblich. Der SKV wird sich in nächster Zukunft intensiv mit diesem Thema auseinandersetzen müssen. Wir appellieren an alle Sektionen, sich an dieser Diskussion, die von einiger kulturpolitischer Brisanz ist, aktiv zu beteiligen.

Rainer Peikert